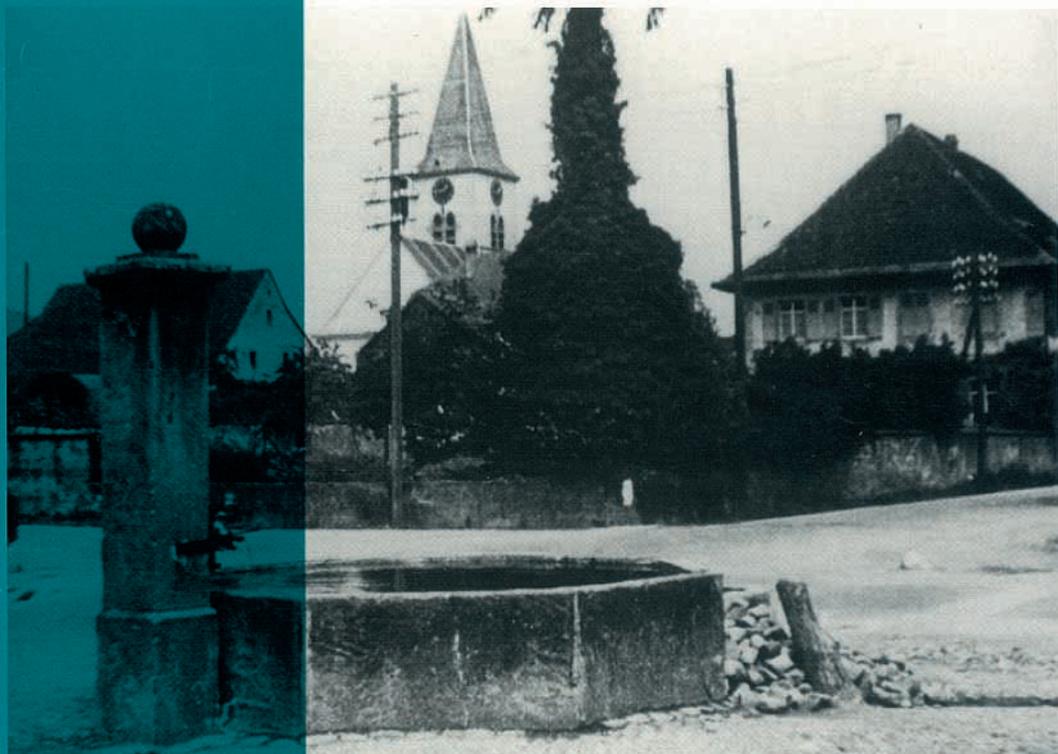


9

AUS DER GESCHICHTE VON HERTEN/RHEINFELDEN

FLURNAMEN
HERTENBERG
UND ROTE HÖHLE



RHEINFELDER
GESCHICHTSBLÄTTER

Editorial

Das neue Heft der »Rheinfelder Geschichtsblätter« ist erstmals ausschließlich der Geschichte eines Rheinfelder Ortsteils gewidmet.

Anlass war die Bereitschaft von Dr. Erhard Richter, die Flurnamen von Hertens systematisch zu erforschen. Durch seine Dissertation über Grenzach-Wyhlen ist er ein ausgewiesener Fachmann auf diesem speziellen Gebiet. Neben der Sprachgeschichte bietet die Arbeit genaue Einblicke auch in die Siedlungs-, Flur-, Rechts-, Orts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte Hertens. Wer die Namen wie ein historisches Lexikon benutzt und die Karten zu Hilfe nimmt, um ihre Lage ausfindig zu machen, wird weiterhin vieles – auch Unbekanntes – über ehemalige und heutige Nutzung, über Besitzverhältnisse, Alltag und religiöses Leben früherer Generationen, über Familiennamen und Archäologie erfahren. Diese Art Lexikon dürfte nicht nur für die Hertener und Sprachforscher von Interesse sein.

Für den Herausgeber war es sinnvoll, ein weiteres Forschungsgebiet mit einzubeziehen: die Hertenberg. Seit der Gründung des »Förderkreises zur Rettung der Burgruine Hertenberg e.V.« im Jahre 1993 ist der weitere Verfall gestoppt und die Erforschung wird systematisiert. Vieles ist auf Grund der erst angelaufenen Grabungen und Restaurierungen, die hoffentlich weitere und großzügige Unterstützung erfahren werden, noch nicht gesichertes Wissen, doch kann Daniel Grütter, Basler Historiker mit Schwerpunkt Mediävistik, schon beachtliche Zwischenergebnisse vorlegen.

Abgerundet wird der »historische Abstecher« durch Norbert Greif, Vorsitzender des Fördervereins, der auf die wenig bekannte »Rote Höhle« aufmerksam macht.

Dr. Wolfgang Bocks